



1. Aufgabe:

Diese Aufgabe dient dazu, dein Textverständnis zu überprüfen. Daher wird oftmals nach inhaltlichen und stilistischen Aspekten des Klausurtextes gefragt.

Aufgabenbsp.: „Formulieren Sie den Hauptgedanken des Textes, geben Sie den Inhalt des Textes strukturiert wieder und skizzieren Sie den Argumentationsaufbau.“

⇒ **Einleitungssatz:**

Die Textsorte (z.B. Sachtext), den Autor und den Titel des Textes sowie die Erscheinungsweise (Quelle) benennen und das Thema des Textes angeben (z.B. Moralentwicklung bei Kindern, Chancengleichheit im dt. Schulsystem, Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen, ...)

⇒ **Bearbeitung der geforderten Aspekte:**

- Sollte eine Formulierung des Hauptgedankens des Autoren/des Textes gefordert sein, muss er separat herausgestellt werden (z.B. *Der Hauptgedanke des Textes liegt darin, dass Kinder von Anfang an die Fähigkeit besitzen, Weltwissen aufzubauen. Nach Aussage des Autoren empfinden sie Problemlösen als primäres Glückserlebnis. Der Bildungsauftrag des Kindergartens müsse daher von den Erzieherinnen selbst, aber auch von der Gesellschaft ernst genommen werden.*)
- Wird eine strukturierte Inhaltswiedergabe gefordert, kann dies durch die Einteilung des Textes in Sinnabschnitte geschehen. Möglich ist aber auch eine einfache chronologische Zusammenfassung des Textes. Wichtig: Konjunktiv verwenden! Auch innerhalb der Sinnabschnitte mit Zeilenangaben arbeiten! Keine wörtlichen Zitate verwenden!
- Sollte eine Skizze des Argumentationsaufbaus gefragt sein, so kann dies auch mit der Inhaltswiedergabe kombiniert sein. Wichtig ist, dass deutlich Hinweise auf die Argumentationsweise erfolgen (z.B. *„unter Bezugnahme auf statistische Angaben...“, „mithilfe eines Beispiels...“, „mit Rückgriff auf die Studie...“, „als Gegenposition...“, „dieses Beispiel wird widerlegt...“, die Autorin zieht eine kritische Bilanz...“, „der Autor stützt seine These dadurch, dass...“....*)

2. Aufgabe:

Sehr häufig findet sich hier die Aufforderung, die Inhalte des Textes oder die Position des Autors mit den Modellen oder Positionen zu vergleichen, die aus dem Unterricht bekannt sind.

Aufgabenbsp.: „Erläutern Sie die Textaussagen mit dem psychosozialen Modell von Erikson und dem Modell der produktiven Realitätsverarbeitung von Hurrelmann.“

⇒ **Aufgabenbezogene Überleitung:**

Es wird in 1-2 Sätzen kurz vorgestellt, was in der Aufgabe gefordert ist.

(z.B. „Im Folgenden werden die Ergebnisse von XY zur Entwicklung von Gewaltbereitschaft im Jugendalter anhand der Erkenntnisse von Erikson und Hurrelmann erläutert.)

⇒ **Formulierung von relevanten Vergleichsaspekten:**

Hier soll gezeigt werden, dass man erkannt hat, welche wichtigen Schnittpunkte der vorgestellte Ansatz/die Position mit den in der 2. Aufgabe geforderten Modellen/Theorien/Positionen hat. Es geht dabei noch nicht darum, diese Schnittpunkte als Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zu erläutern, sondern es entsteht eher eine Vorausschau auf die Aspekte oder auch Thesen, die von dir im weiteren Verlauf der Aufgabe dargestellt werden. *[(Vergleichsaspekte, die hier genannt werden könnten, sind z.B. Bild des Kindes, Erziehungsziele, zugrunde liegendes Weltbild, Aufgabe der Erzieherin/des Erziehers, Verständnis von Identität,...). Es ist aber auch möglich, Thesen zu benennen, die du untersuchen möchtest, z.B.: „Identität ist eine „Entwicklungsaufgabe in Erziehungsverhältnissen““. „Identität ist nie dauerhaft, sondern muss immer neu hergestellt werden.“]*

⇒ **Herausarbeiten der Aussagen aus dem Klausurtext, die für die Bearbeitung der Vergleichsaspekte wichtig sind:**

Alle Bezüge auf den Klausurtext müssen mit Zeilenangaben versehen sein. Natürlich sind hier auch wörtliche Zitate möglich.

⇒ **Herausarbeiten der Aussagen aus dem geforderten Modell/Position/Theorie, die für die Bearbeitung der Vergleichsaspekte wichtig sind:**

Hierbei ist keine vollständige Erläuterung eines Modells gefordert, sondern eine auf den Klausurtext und die Vergleichsaspekte zugeschnittene Darstellung. Eine kurze Einordnung der Position/ Modell/Theorie ist natürlich möglich.

⇒ **ggf. Herausarbeiten der Aussagen aus dem zweiten geforderten Modell/Position/Theorie, die für die Bearbeitung der Vergleichsaspekte wichtig sind:**

Manchmal ist das zweite Modell/Position/Theorie frei wählbar. Eine kurze Begründung der Auswahl macht in diesem Fall Sinn. Die Bearbeitung erfolgt genauso wie im Schritt zuvor.

⇒ **Verknüpfung von herausgearbeiteten Textaussagen und eigenen Ergebnisse**

Je nach Aufgabenstellung (Operator beachten!) ist die Ermittlung von Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede der beiden Ansätze in Bezug auf die selbst gewählten Vergleichsgesichtspunkte gefragt.

⇒ **Fazit:**

Hier ist meist tatsächlich nochmal eine konkrete Benennung der zentralen Ergebnisse deiner Aufgabenbearbeitung gefragt. Eine Kurzfassung reicht dabei aus, sie sollte aber inhaltlich gefüllt und nicht pauschal formuliert sein.

3. Aufgabe:

Diese Aufgabe fordert sehr oft einen Transfer, in dem du zeigen sollst, dass du deine Erkenntnisse aus theoretischen Modellen/Theorien/Positionen auch auf die Praxis beziehen kannst.

Aufgabenbsp.: „Ziehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer bisherigen Ausführungen pädagogisch begründet Konsequenzen für die Unterstützung, die Elternhaus und Schule für den „persönlichen Bildungsprozess“ (Z. 27) von Kindern und Jugendlichen leisten können.“

⇒ **Aufgabenbezogene Überleitung:**

Es wird in 1-2 Sätzen kurz vorgestellt, was in der Aufgabe gefordert ist.
(s. Aufg. 2)

⇒ **ggf. Einordnung von Zitaten, Begriffsklärung**

Falls in der Aufgabenstellung auf ein Zitat oder einen Fachbegriff der Pädagogik Bezug genommen wird, sollte erst eine Einordnung des Zitates in den Kontext oder eine Erläuterung des Fachbegriffs erfolgen.

⇒ **Erstellen von Kriterien für eine pädagogische Perspektive oder Bewertung**

Auch hier ist wieder eine „Vorschau“ gefordert, in der die Aspekte, die du für einen Vergleich oder eine Bewertung nutzen möchtest, genannt werden. (z.B.: Förderung von Ablösungsprozessen, Anerkennung von Individualität,...)

⇒ **Bearbeitung der Aufgabenstellung unter Bezugnahme auf die Erkenntnisse aus dem Klausurtext, den genannten pädagogischen Modellen/Positionen/Theorien und weiteren fachbezogenen Grundlagen:**

- Die 3. Aufgabe wird sehr unterschiedlich formuliert. Manchmal wird hier ein weiteres Modell/Position/Theorie gefragt (z.B. Erkenntnisse der Montessori-Pädagogik). Die Bearbeitung erfolgt dann genau so wie in Aufgabe 2.
- Vorsicht bei dem Operator „erörtern“! Hier ist unbedingt eine kritische Stellungnahme gefordert, die Vor- und Nachteile eines Aspektes darstellen muss und diese gegeneinander abwägt.
- Es empfiehlt sich in jedem Fall, auch wenn du zu einem Sachverhalt eindeutig Position beziehen kannst, auch mögliche Einwände/Gegenargumente/ Kritikpunkte aufzuzeigen, die du dann durch deine Position entkräftest.

⇒ **ggf. Formulierung eines eigenen Urteils (bei kritischen Fragestellungen, Bewertungen, Erörterungen,...)**

⇒ **Fazit:**

Die Darstellungsweise entspricht den Hinweisen in Aufg. 2